

Jahresbericht vom Ober Ober 2017-2018

An der Hauptversammlung der vereinigten Fasnachtsgesellschaft Solothurn von 30. Juni 2017 wurde mir von Markus Wälti das Amt vom Ober Ober übergeben. Während einem Jahr durfte ich bereits an den Vorstandssitzungen als Gast dabei sein und bekam so einen ersten Einblick in das Ober Ober-Amt. Ein Dankeschön für die reibungslose Amtsübergabe mit vielen zusätzlichen Inputs, merci Kusi. Alle Chargierten wurden im globo für weitere drei Jahre gewählt. Laut meinem Vorgänger ein gut eingespieltes funktionierendes Team, welches mich sicher in meinem ersten Jahr tatkräftig, zusammen mit den sechs Obern der Stammzünfte, unterstützen werde.

Nach dem Fotoshooting und etlichen Gesprächen ging ich dann nach Hause, bis zu meiner ersten Vorstandssitzung ist noch genügend Zeit und zuerst kommen ja die Sommerferien.

Aber schon treffen die ersten Sujets der Zünfte bei mir ein, etliche Abklärungen und Gespräche waren die Folge. Es rasselten Anfragen über Umzugsteilnahmen und mögliche Verkaufsstände während der Fasnachtszeit herein.

Ein Gesuch für die Benützung der St. Ursen Treppe während der Fasnachtszeit wurde an die Röm. kath. Kirchgemeinde gestellt. Ein erster Entwurf für die Terminplanung 2018 bis 2020 erarbeitet.

An der ersten Vorstandssitzung vom 3. Oktober 2017 wurden die offenen Themen behandelt, viele konnten bereits erledigt werden. Und so geht die erste Vorstandssitzung zu Ende.

Weitere Sujet treffen ein.

Am 20. Oktober 2017 fand das Künstleressen im Restaurant Traube in Langendorf statt, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler sind gekommen. Ein Rund um Lob geht an den Sieger Rosario Bertoli. Bei gemütlichem Zusammensein haben die Künstler den Wunsch geäußert, eine Rückmeldung zu den jeweiligen eingereichten Vorschlägen zu erhalten.

Vor der zweiten Vorstandssitzung vom 7. November 2017 hat die FIKO Sitzung stattgefunden, bei welcher das Budget mit einem kleinen Gewinn bewilligt wurde.

An der Vorstandssitzung konnte die Bewilligung für die Benützung der St. Ursen-Treppe bekannt gegeben werden. Besten Dank an Roland Rey.

Im Dezember erfolgte mangels Traktanden keine Vorstandssitzung. Dafür trafen sich die Vorstandsmitglieder zu einem gemeinsamen Abendessen.

Am 4. Januar 2018 wurde eine Sondersitzung abgehalten um alle Vorstandsmitglieder auf den aktuellen Stand zu bringen, dies im Hinblick auf den Massnahmenplan Sturmböen welcher genehmigt wurde und die Situation Böllerschuss zu Beginn der beiden Umzüge.

Bei Wind und Regen haben sich zahlreiche Närrinnen und Narren zur Eröffnungssitzung im Volkshaus eingefunden und interessiert dem neuen Ober Ober zugehört. Informationen über die Freinächte, WC-Standorte und Termine folgten. Anschliessend wurde bei Hörnli und Gehacktem viel diskutiert.

Am 7. Januar traf sich ein grosses Publikum an der Plakettenbörse im Alten Zeughaus. Sehr erfreulich war die musikalische Umrandung der Mamfi Guggenmusik. An dieser Stelle besten Dank an die Mamfi.

11. Januar 2018: Grosses Interesse fand die Vernissage zum Kinderbuch Konfetti von Bruno Walter und Rolf Imbach im Alten Spital.

Im Hinblick auf meinen ersten Hilari, welcher im 2018 auf einen Samstag fällt, wurde am 19. Oktober 2017 ein Hilari Team zusammengestellt um dieses wichtige Ereignis grandios zu gestalten. An dieser Stelle besten Dank an alle Hudis für die tolle Unterstützung.

Um 8.30 Uhr trafen die Gäste auf dem Amthausplatz zum Hilarimorgen ein und konnten sich gleich mit einem frisch zu bereitetem Glühwein aus einer alten Feldküche aus dem Jahre 1903 aufwärmen. Nach der Eröffnungsrede folgte der Abmarsch Richtung Wengibrücke und niemand wusste, wohin es gehen würde. Auf dem Dornacherplatz war klar, es geht um ein Kartrennen mit Rennkarts, die ersten Bedenken kamen bei den Teilnehmern auf, das ist doch zu gefährlich, die andern waren begeistert. Die Ober der Stammzünfte durften ein Mitglied aus ihrer Zunft und drei weitere Teilnehmer von der Hilarigesellschaft für die

Gruppenbildung auswählen. Bei der Renninstruktion wurde die Restriktion bekannt gegeben, dass die Ober der Stammzünfte zuletzt ins Rennen gehen.

Die ersten Fahrer pro Gruppe zogen sich die Rennkombis, gesponsert von der Firma Blaser Swisslube, an und begaben sich zum Start.

Sie standen nun vor den zugedeckten Rennkarts. Lautes Gelächter entstand entlang der Rennpiste beim Abdecken der Go-Karts. Von wegen Rennkarts mit Benzinmotoren, es muss gestrampelt werden. Die Überraschung hat geklappt. Für das Rennen wurden zwei Profi Kommentatoren eingeflogen, nämlich Charlie Schmid und Silvan Studer, die das bravourös gemacht haben.

Das Rennen konnte nicht spannender sein, die Rennpiloten haben sich aber gar nichts geschenkt und bis zuletzt gekämpft. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an allen Rennfahrerinnen und Rennfahrer.

Leider mussten die Rennkommissare die eigentlichen Gewinner, die Gruppe der Narrenzunft Honolulu, disqualifizieren, da ihr Ober nicht gefahren ist. So gewann unter grossen Beifall die Gruppe Hauptgassleist mit dem Ober Markus Jäggi. Den erhaltenen Wanderpokal hat Kusi den ganzen Tag nicht mehr aus der Hand gegeben.

Nach der kulinarischen Verwöhnung marschierte die Hilarigesellschaft Richtung Märetplatz, wo ab 11.00 Uhr die Narrenzunft Honolulu das Zepter übernahm. Da keine Aufnahmeprüfung auf dem Programm stand

erfolgte der Schilderwechsel, die Rathausgasse wurde zur Eselgasse.

Am Abend um 18.00 Uhr startete die Generalversammlung der Narrenzunft Honolulu im vollgefüllten Alten Stephan.

In der Zeit vom 22. Januar bis zum 3. Februar 2018 erfolgten zahlreiche Inspektionen organisiert vom Umzugschef. Darauf folgte die Schaufenster- und Beizenprämierung bis spät in die Nacht.

Der Auftakt der Fasnacht hat wie immer mit der Chinderchesslete am Mittwoch 7. Februar begonnen. Zum ersten Mal durfte Marco Lupi der neue Oberchessler am Donnerstagmorgen früh die Chessler durch die Gassen führen.

Am Nachmittag folgte der Narrennachwuchsumzug mit anschliessender Böggliparty und am Abend fand das Höflisingen und der SchniBaMu statt. Wie letztes Jahr machte die GUSO Stimmung in der Stadt, alles läuft nach Plan.

Am Sonntag warteten alle auf den Böllerschuss von Rolf Grau mit seinem Team. Pünktlich um 14.31 Uhr knallte es und der grossmächtige Umzug konnte beginnen. Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns, aber wenigstens keine Sturmböen. Nach dem Umzug ging es direkt zur Konfettischlacht und zur darauffolgenden Monschterguggerete bei gleichen Wetterbedingungen. Zum Glück fand das Drummgugulalapfiff am Montag im Kofmehl im Trockenen statt.

Am Dienstag wurden wir aber mit einem super Wetter belohnt. Unser Umzugschef Yves Hauri war sehr zufrieden, tolles Wetter und alles ist unfallfrei über die Bühne gegangen, einfach super.

Pünktlich startete der Zapfenstreich, Thomas Nyffenegger, Yves Hauri und ich führten den Tazzelwurm an der Spitze an und hüpfen durch die halbe Stadt.

Die Menschenmenge am 12i Chlapf war gewaltig, ein Umfallen war gar nicht mehr möglich.

Das Bööggverbrönne ging ohne Zwischenfälle über die Bühne. Vorbei ist die schöne Fasnachtszeit. Die Zunftlampen wurden gelöscht. Aber nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht.

An der Vorstandssitzung vom 13. März 2018 im Mamfikeller haben alle Teilnehmer ein Feedback zur Fasnacht abgegeben. Die laute Musik auf den Wagen und die zahlreichen Verkaufsstände mit zu lauter Musik am Abend sind das Hauptthema.

Nach einer kleinen Pause erfolgte die Sujetwahl nach dem gleichen Auswahlverfahren wie letztes Jahr. Es gewinnt das Sujet von Stefan Flückiger mit «öppe so».

Nun sind die Künstler gefragt, dieses Sujet zu interpretieren und zu visualisieren und ihre Vorschläge einzubringen. Es folgten 21 Vorschläge bis zum Redaktionsschluss, welches ein neuer Rekord ist.

Nach der Vorstandssitzung vom 8. Mai 2018 erfolgte die Plaketten-Prämierung. Nach zwei Wahlgängen stand der Sieger fest. Yannik Steiner aus Derendingen gewinnt mit

einem grossen Vorsprung diese Prämierung. Zweiter wird Chris Elvis Leisi aus Langendorf und dritter Rosario Bertoli aus Solothurn.

Während des Märetfeschts fand die Plakettenvernissage um 11.00 Uhr am Stand der Narrenzunft Honolulu statt. Es trafen sich ungefähr 20 Personen.

Zum Schluss möchte ich mich wirklich bei allen, die mich in meinem ersten Jahr unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Dies gebührt dem ganzen Vorstand inklusive aller Ehren Ober Ober, der Polizei, Feuerwehr, Werkhof, MFK, den Funkern, allen Sanitätern, VIP Security und natürlich bei den Hudibras Chutze für die tolle Unterstützung. Merci viu mau!

So freue ich mich auf das kommende zweite Amtsjahr mit euch allen.

Euer Ober Ober,
André Suntinger